

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 13 (1939)
Heft: 4

Artikel: Über die körperliche Entwicklung der Berner Gymnasiasten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-866503>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufsätze:

Über die körperliche Entwicklung der Berner Gymnasiasten.

In einer auf Anregung von Herrn Schularzt Dr. Lauener entstandenen Arbeit ¹⁾ finden sich unter anderem auch einige Angaben über die körperliche Entwicklung von Schülern des Städtischen Gymnasiums in Bern. Im folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse dieser Arbeit kurz wiedergegeben.

Die Grundlage der nachfolgenden statistischen Ausweise bilden die von den Turnlehrern des Städtischen Gymnasiums seit langem regelmäßig durchgeführten Körpermessungen. Benützt wurden die in den Jahren 1922 bis 1936 jeweils im Herbst vorgenommenen Körpermessungen. Die Ergebnisse werden in drei Fünfjahresgruppen (1922—26, 1927—31 und 1932—36) aufgeteilt. Ferner wurden die Gymnasiasten nach dem Alter ausgeschieden. Insgesamt wurden 2979 Messungen verwertet, die sich auf die Jahrfünfte und die verschiedenen Altersklassen wie folgt verteilen:

Alter der Gymnasiasten	insgesamt	Zahl der Messungen		
		1922—26	1927—31	1932—36
15	627	209	200	218
16	926	339	289	298
17	834	318	298	218
18	592	223	237	132
Zusammen	2979	1089	1024	866

Das auffälligste körperliche Merkmal, die Körpergröße, hat sich im Laufe des 15jährigen Beobachtungszeitraumes folgendermaßen verändert:

Alter der Gymnasiasten	Körpergröße in cm		
	1922—26	1927—31	1932—36
15	165,4	166,9	168,3
16	169,7	171,4	172,0
17	172,5	173,9	173,8
18	174,0	175,6	174,1

¹⁾ H. Ballmer. Körperentwicklung, Körperleistung und ihre Beziehungen. „Gesundheit und Wohlfahrt“, Heft 12, 1939.

Betrachtet man zunächst die Zunahme der Körpergröße mit steigendem Alter, so ergibt sich nachstehendes Bild:

Alter	Zunahme der Körpergröße in cm		
	1922—26	1927—31	1932—36
15/16	4,3	4,5	3,7
16/17	2,8	2,5	1,8
17/18	1,5	1,7	0,3

Das Körperwachstum verlangsamt sich vom fünfzehnten bis zum achtzehnten Altersjahr erheblich; einer Zunahme um durchschnittlich 3,7 bis 4,3 cm vom 15. zum 16. Altersjahr steht eine solche um bloß 0,3 bis 1,7 cm vom 17. zum 18. Altersjahr gegenüber. Das Jahrfünft 1932—36 zeigt deutlich geringere Zunahmen als die beiden früheren Jahrfünfte.

Bemerkenswert ist nebstdem die Tatsache, daß die 15jährigen der Periode 1932—36 um 2,9 cm, die der Periode 1927—31 um 1,5 cm größer werden als jene des Jahrfünft 1922—26. Eine ähnliche Zunahme der Körpergröße von Jahrfünft zu Jahrfünft ist auch für die sechzehn- bis achtzehnjährigen festzustellen, wie die nachstehenden Zahlen zeigen.

Alter	Zunahme der Körpergröße in cm	
	1927—31 gegenüber 1922—26	1932—1936
15	1,5	2,9
16	1,7	2,3
17	1,4	1,3
18	1,6	0,1

Ähnliche Verhältnisse wie bei der Körpergröße zeigen sich bei Körpergewicht und Brustumfang.

Alter der Gymnasiasten	Körpergewicht in kg		
	1922—26	1927—31	1932—36
15	52,6	53,6	54,1
16	57,1	58,4	58,8
17	60,6	61,7	61,7
18	62,8	64,5	63,6

Das Körpergewicht nimmt wie die Körpergröße vom fünfzehnten zum achtzehnten Altersjahr immer langsamer zu, wie die nachstehenden Zahlen zeigen:

Alter	Zunahme des Körpergewichts in kg		
	1922—26	1927—31	1932—36
15/16	4,5	4,8	4,7
16/17	3,5	3,3	2,9
17/18	2,2	2,8	1,9

Innerhalb der vier Altersklassen hat das Körpergewicht von 1922—26 auf 1927—31 und 1932—36 zugenommen. Über das Ausmaß dieser Zunahme gibt folgende Übersicht Aufschluß:

Alter	Zunahme des Körpergewichts in kg	
	1927—31 gegenüber 1922—26	1932—36
15	1,0	1,5
16	1,3	1,7
17	1,1	1,1
18	1,7	0,8

Was schließlich den Brustumfang betrifft, so handelt es sich im folgenden um den Brustumfang bei vollständiger Ausatmung. Anläßlich der Körpermessungen wird jeweils auch der Brustumfang bei vollständiger Einatmung gemessen, was hier nur der Vollständigkeit halber erwähnt sei.

Alter der Gymnasiasten	Brustumfang in cm		
	1922—26	1927—31	1932—36
15	74,6	74,7	75,4
16	77,3	77,5	78,3
17	79,0	79,4	79,8
18	80,4	81,0	81,0

Auch hier zeigt sich wiederum deutlich, daß sich das Wachstum vom fünfzehnten zum achtzehnten Altersjahr verlangsamt.

Alter	Zunahme des Brustumfangs in cm		
	1922—26	1927—31	1932—36
15/16	2,7	2,8	2,9
16/17	1,7	1,9	1,5
17/18	1,4	1,6	1,2

Von Jahrfünft zu Jahrfünft hat innerhalb der Altersklassen auch der Brustumfang zugenommen:

Alter	Zunahme des Brustumfangs in cm	
	1927—31 gegenüber 1922—26	1932—36
15	0,1	0,8
16	0,2	1,0
17	0,4	0,8
18	0,6	0,6

Wenn die Zunahme auch in allen Gruppen festzustellen ist, so ist sie doch nicht so deutlich ausgeprägt wie bei der Körpergröße und dem Körpergewicht.

Als Hauptergebnis dieser statistischen Auswertung der Körpermessungen am Gymnasium ist festzuhalten, daß die Gymnasiasten im Verlaufe der Jahre 1922—36 merklich größer geworden sind, wobei auch Gewicht und Brustumfang zugenommen haben.

Im Zusammenhang mit den vorliegenden Zahlen über die Konstitution von Gymnasiasten sei darauf hingewiesen, daß bei der militärischen Rekrutierung Stellungspflichtige mit einer Körpergröße, die mehr als das Doppelte des Brustumfanges beträgt, als untauglich erklärt werden. In der letzten Zeit scheint allerdings dieser Grundsatz nicht mehr so streng angewandt zu werden wie früher.